



TurBienen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

Konzeption

1 Vorwort

Liebe Eltern und liebe Besucher von TurBienen,

die Ihnen vorliegende Konzeption ist das Ergebnis einer andauernden praktischen Entwicklungsarbeit. Daran beteiligt waren die pädagogischen Fachkräfte und die Elternschaft von TurBienen, die Fachdienste, mit denen wir zusammenarbeiten, und nicht zuletzt die Kinder unserer Einrichtung.

Die Niederschrift unseres pädagogischen Wollens und Wirkens soll Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit ermöglichen und es interessierten Eltern erleichtern, sich für die Betreuung ihres Kindes im TurBienen zu entscheiden.

Den Kolleginnen soll die Konzeption ein gemeinsamer Handlungsrahmen sein, damit sie ihre Arbeit bestmöglich und zum Wohle der Kinder aufeinander abstimmen können.

Die Konzeption soll jährlich fortgeschrieben werden, um so neue wissenschaftliche Erkenntnisse und aktuelle praktische Erwägungen einzubinden und nicht stehen zu bleiben auf dem Weg zu einer hochwertigen vorschulischen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Wir wünschen allen Lesern viel Freude und neue Erkenntnisse beim Blättern in unserer Konzeption.



TurBienchen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

2 Rahmenbedingungen

2.1 Träger

TurBienchen e.V. ist ein Verein der von berufstätigen Eltern, die der MTU angehören, gegründet wurde. Die Arbeit des Vereins wird von MTU unterstützt und von der Stadt München gefördert.

Die Eltern sind somit der Träger unserer Einrichtung.

2.2 Leitbild und Ziele

Wichtig sind den Eltern die Nähe des Kindergartens zu ihrem Arbeitsplatz und eine optimale pädagogische Bildung, Betreuung und Erziehung ihrer Kinder. Ziel ist es, eine altersgemischte und pädagogisch hochwertige Kinderbetreuung anzubieten, die den Bedürfnissen der Kinder und der berufstätigen Eltern gleichermaßen gerecht wird.

Die Kinder sollen im TurBienchen die Möglichkeit erhalten, sich zu offenen, fröhlichen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln.

Ihre Selbstbestimmung soll gefördert werden und durch die Erfahrung in der Gruppe soll gesellschaftliche Integration erreicht werden.

Die Eltern möchten, dass TurBienchen die Kinder in einer globalen Gesellschaft individuell unterstützt und sie weltoffen, kulturell aufgeschlossen, solidarisch und verantwortungsbewusst werden lässt.

In der pädagogischen Arbeit sollen Bedingungen geschaffen werden, die es Kindern ermöglichen, alle Sinne zu entfalten.

Entsprechend ihren Bedürfnissen soll die Entwicklung ihrer Gedanken und Ideen, ihrer Gefühle, ihrer körperlichen und sprachlichen Ausdrucksformen gefördert werden.

Das pädagogische Handeln soll geprägt sein von einem humanistischen Menschenbild und den Erziehungsdialog als einen dynamischen Prozess verstehen.



TurBienen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

2.3 Gesetzliche Vorgaben

BayKiBiG

Das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz ist zum 01.08.2005 in Kraft getreten. Es betont in besonderem Maße den Bildungsauftrag der Tageseinrichtungen, sowie die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit. Mit ihm liegt erstmals ein einheitlicher rechtlicher Rahmen für alle Formen der Kindertagesbetreuung vor.

AVBayKiBiG

In der Ausführungsverordnung zum BayKiBiG sind die Bildungs- und Erziehungsziele verbindlich festgelegt.

BEP

Im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Kindertageseinrichtungen bis zum Schuleintritt findet man die ausführlichen Erläuterungen zu den Vorgaben aus der AVBayKiBiG.

Für uns ist der BEP ein handhabbares und gutes pädagogisches Werkzeug. Der BEP leistet uns sinnvolle Unterstützung bei der Fortsetzung unserer Konzeptarbeit

Münchner Grundvereinbarung zu § 8a und § 72a SGB VIII

Zum Schutz bei Kindeswohlgefährdung wurde diese Vereinbarung von TurBienen und dem Stadtjugendamt unterschrieben. Sie regelt konkret und ausführlich, wie im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung vorzugehen ist.

Sie stellt eine gute Hilfe in einer solch schwierigen Situation dar, in die wir hoffentlich nicht kommen werden.

2.4 Die Einrichtung

Die betriebsnahe Kindertagesstätte TurBienen wurde gegründet im September 2001.

2.4.1 Adresse

TurBienen e.V.
Dachauerstraße 665
80995 München
Tel.: 089 / 1489-3274
Email: kindergarten@turbienen.de
Homepage: www.turbienen.de

2.4.2 Besuche und Besichtigungen

Einmal jährlich findet ein Tag der Offenen Tür statt.



TurBienen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

2.4.3 Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
07:30 – 17:30 Uhr
Kernzeit ist von 9:00 – 13:00 Uhr

2.4.4 Schließzeiten

Schließzeiten werden zu Beginn des Kindergartenjahres von den Eltern in der Elternversammlung beschlossen.

2.4.5 Elternbeiträge in €

Betreuungszeit	< 3 Jahre	> 3 Jahre
3-4 Std.	215	100
4-5 Std.	246	126
5-6 Std.	276	151
6-7 Std.	307	176
7-8 Std.	338	201
8-9 Std.	379	226
9-10 Std.	421	251

Zu den Elternbeiträgen kommen die öffentlichen Förderbeträge, die sich nach BayKiBiG richten.

2.4.6 Betreuungsangebot

Plätze insgesamt: 34
Gruppen: 2
Altersmischung pro Gruppe:
9 Krippenkinder unter 3 Jahren
8 Kindergartenkinder über 3 Jahren

Aufgenommen werden Kinder im Alter ab 6 Monaten, die bei uns bis zum Schuleintritt verbleiben können.

2.4.7 Wegbeschreibung

Fahren Sie von der Dachauerstraße auf den Haupteingang der MTU zu, und biegen sie kurz vorher nach rechts zu den Besucherparkplätzen der MTU ab. Auf der linken Seite sehen Sie nun unser Gebäude (weißes Haus).



TurBienen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

2.4.8 Einzugsgebiet

Unsere Kinder sind größtenteils Kinder von Mitarbeitern der MTU Aero Engines GmbH. Sie kommen nicht alle aus dem unmittelbaren Umfeld, sondern haben teilweise einen längeren Anfahrtsweg. Da wir auch Kinder von Nicht-Werksangehörigen aufnehmen, kommen diese dann in der Regel aus dem näheren Wohnumfeld in Dachau oder aus dem nördlichen Teil Münchens.

2.4.9 Lage

Unsere Lage ist gekennzeichnet durch die unmittelbare Nähe zum Firmengelände der MTU Aero Engines GmbH. Mit dem Garten schließen wir direkt daran an. Zur viel befahrenen Dachauerstraße haben wir etwas Abstand und Schutz durch den Besucherparkplatz. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich eine ruhige Wohnsiedlung, mehrere Spielplätze, kleinere Einkaufsmöglichkeiten und einige Spazierwege. Noch zu Fuß erreichbar ist ein kleines Biotop in der Nähe des Allacher Forstes.

2.4.10 Haus

Unser Haus ist zweigeschossig. Um den größtmöglichen räumlichen Nutzen für unsere Kinder zu erhalten, betrachten wir alle Räume inklusive Treppenhaus als **Mehrzweckräume**. In den Babyschlafzimmern darf genauso gespielt werden, wie im Büro der Leiterin oder im Teamraum. Das Treppenhaus wird gelegentlich zur Theaterbühne.

Erdgeschoss - Fuchsgruppe

Büro der Leitung
2 große zusammen hängende Gruppenräume

Obergeschoss – Nilpferdgruppe

Teamraum
3 Gruppenräume, von denen 2 mittags als Ruheräume genutzt werden

In beiden Stockwerken zudem jeweils

1 Küche
1 Wickelraum
1 Babyschlafraum
1 Kinderwaschraum mit Toiletten
1 Personal-WC

Keller

2 Kindergarderoben
Personalgarderobe
Computerraum und Aufenthaltsraum für die Eltern

5

TurBienen e.V.
(Vereinsregister München VR 17444)
Mitglied im Klein-Kinder-Tagesstätten e.V.
info@TurBienen.de,
<http://www.TurBienen.de>

Dachauer Straße 665
80995 München
Tel. (0 89) 14 89 4368
Fax (089) 14 89 99890

Vorstand:
Nicole Scherbel
Dr. Inga Stoll
Ruza Panza

Bankverbindung:
HypoVereinsbank
(BLZ 70020270).
Konto-Nr.: 90937103



TurBienen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

2.4.11 Außengelände

TurBienen hat das Glück einen sehr großen und naturnahen Garten sein Eigen nennen zu dürfen. Ein hochgewachsener alter Baumbestand und Wildsträucher bestimmen den ersten Eindruck. Da wir es sehr schätzen, mitten in der Stadt ein Stück Natur den Kindern nahe bringen zu können, verzichteten wir bisher bewusst auf die üblichen Spielgeräte. Außer einer Rutschenanlage gibt es deshalb keine weiteren Großgeräte.

Unsere Kinder dürfen dafür auf Bäume klettern und vielfältige Erfahrungen mit Wasser, Sand, Erde, Pflanzen und kleinen Tieren machen.

Wir verfügen über einen Sandkasten, verschiedene Balanciermöglichkeiten, Reckstangen und eine große Hängematte.

Betonierte Flächen und kleine Straßen ermöglichen den Kindern sich mit verschiedenen Fahrzeugen auszuprobieren.

In einem Bereich des Gartens haben wir Gartenbeete mit den Kindern angelegt. Hier werden Blumen, Möhren, Erbsen und Kräuter beim Wachsen beobachtet, Unkraut gejätet und geerntet.

Ein Werkzeugschuppen mit Werkzeug und Baumaterial für die Kinder verkomplettiert unser Spielangebot im Freien.



TurBienchen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

2.4.12 Tagesablauf

Unser Tagesablauf ist nicht als ein unumstößlicher Plan zu sehen. Wir richten uns immer auch nach den Bedürfnissen der Kinder.

07:30 - 10:00 Uhr	Freispiel , verschiedene Angebote der Erzieherinnen, u.a. der Morgenkreis
08:30 - 10:00 Uhr	gleitende Brotzeit (freitags und an Geburtstagen gemeinsame Brotzeit um 9:00Uhr) anschließend Zähneputzen und Wickeln
10:15 Uhr	Spielkreise Schulvorbereitung, Turnen, anschließend Spiel im Garten
11:40 Uhr	Gemeinsames Mittagessen anschließend Händewaschen, Toilettengang und Wickeln
13:00 – 13:30 Uhr	„Schlaumaus-Pause“ (Entspannungsübungen f.d. Schulanfänger)
13:00 - 14:30 Uhr	Mittagschlaf/ Snoozlen und danach Freispiel, Einzel- und Kleingruppenförderung
13:30 – 14:30 Uhr	Playtime (nur in englischer Sprache)
14:45 - 15:30 Uhr	Gemeinsame Nachmittagsbrotzeit anschließend Händewaschen, Toilettengang und Wickeln
16:00 - 17:30 Uhr	Freispiel und Spiel im Garten



TurBienen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

2.4.13 Verpflegung

Außer dem Mittagessen von „Kindermenü König“ sind alle Speisen und Getränke im Kindergartenbeitrag bereits enthalten.
Die Zutaten für das Frühstücksbuffet werden täglich von einer anderen Familie mitgebracht.

Frühstücksbuffet

Mittagessen wahlweise

- MTU-Kantine
- Kindermenü König

Nachmittagsbrotzeit

Getränke: Mineralwasser, Tee stehen immer zu Verfügung
Saftschorlen, Kakao an ausgewählten Tagen

2.4.14 Externe Bildungsangebote:

Interessierte Eltern wenden sich bitte an den 2. Vorstand der Elterninitiative
Frau Stoll: 089 / 1489-8365

Musikalische Frühförderung

Einmal wöchentlich bieten wir musikalische Frühförderung.

2.4.15 Feste, Feiern und wiederkehrende Aktionen

- Geburtstagsfeiern
- St. Martin
- Halloween
- Thanksgiving
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier
- Fasching
- Osterfeier
- Elterncafé-Nachmittag (Mutter- u. Vatertag)
- Sommerfest
- Abschiedsfeier der Schulkinder
- Familienausflug
- Museumsbesuch
- Theaterbesuch
- Büchereibesuche
- Besuch der Feuerwehr
- Schulwegtraining
- Polizei u. Krankenwagen kommen zu uns



TurBienen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

2.4.16 Vernetzung

Wir arbeiten mit folgenden Fachdiensten zusammen:

- Kleinkinder-Tagesstätten-Verein München (KKT)
- Frühförderstelle der Caritas in Dachau
- Kinderzentrum München
- Verbandsgrundschule Karlsfeld
- Gesundheitsamt München und Gesundheitsamt Dachau
- Xundi – Ärzte in Kindergärten
- Stadtjugendamt München und Jugendamt Dachau
- Fachakademien für Sozialpädagogik in München
- Leiterinnennetzwerk betriebsnaher Elterninitiativen in München
- Fortbildungsträger Impuls Augsburg, IFP München
- Supervision bei Anita Schambeck-Bock, Supervisorin
- MPZ München
- Polizeidienststelle Moosach
- Betriebsfeuerwehr von MTU



TurBienchen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

3 Pädagogisches Personal

3.1 Personalschlüssel

- Leitung, staatl. anerk. Erzieherin mit Zusatzausbildung (Fachwirtin Erziehungswesen)
- pro Gruppe 2 päd. Fachkräfte (Erzieherin bzw. Sozialpädagogin), zum Teil mit abgeschlossener Weiterbildung in Krippenpädagogik
- pro Gruppe 1 Englishteacher
- pro Gruppe 1 päd. Zusatzkraft (Kinderpflegerin)
- 4 ständige pädagogische Aushilfen
- 1 Hauswirtschafterin
- evtl. 1 Praktikantin o. Bundesfreiwilligendienstler

3.2 Fort- und Weiterbildung des Personals

Wir legen Wert darauf, dass unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen gut ausgebildet sind und sich in regelmäßigen Abständen mit Fachdiensten und Fortbildungsträgern austauschen.

Unser Standard ist:

- mind. 5 Fortbildungstage im Jahr pro Mitarbeiterin
- regelmäßige Teamsupervisionen
- Leitungsteamcoaching
- Besprechungen mit Frühförderstelle der Caritas in Dachau
- regelmäßige Leiterinnenkonferenzen betriebsnaher Elterninitiativen
- regelmäßige Auffrischung „Erste Hilfe am Kleinkind“



4 Pädagogische Arbeit

4.1 Leitgedanken

Kinder kommen als kleine Entdecker und Forscher auf die Welt.

Sie müssen und wollen ihr Umfeld kennen lernen und sich dazu in Beziehung setzen. Kinder stellen unendlich viele Fragen, experimentieren und probieren aus, so lange, bis etwas funktioniert und stoßen dabei auf neue Fragen. Wir müssen ihr Neugierverhalten nicht fördern, sondern dürfen es vielmehr nicht behindern.

Wir Erzieherinnen sehen uns deshalb als Begleiterinnen in diesem Prozess des Lernens und Menschwerdens.

Kinder brauchen Freiräume.

Kinder brauchen Freiräume, um ihren eigenen Lerninteressen nachgehen zu können. Sie verfügen über ein sicheres Gespür, welche Erfahrungen wann für sie wichtig sind. Jedes Kind hat dafür seine eigenen sensiblen Zeiten.

Wir Erzieherinnen haben die Aufgabe genau hinzuschauen, womit das Kind sich beschäftigt, welche Talente es entwickelt und welche Dinge es sich scheut zu tun.

Immer arbeiten wir dabei talentorientiert und wertschätzend.

Kinder brauchen emotionalen Halt

Das Gefühl sicher, geborgen und angenommen zu sein ist die Grundvoraussetzung für ihre Weltentdeckungsreise.

Kinder lernen in Beziehungen

Sie suchen Vorbilder und lernen beim gemeinsamen Tun mit Erwachsenen und ganz besonders auch beim Spielen mit anderen Kindern.

Kinder brauchen Zeit

Kinder brauchen Zeit, um im eigenen Tempo konzentriert lernen zu können und um sich zu entspannen.

Kinder lernen spielerisch

Spielen mit allen Sinnen ist die kindliche Art zu lernen und neue wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Während Kinder spielen, setzen sie sich mit der Welt auseinander und begreifen sich, die anderen und sachliche Zusammenhänge.



TurBienen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

Für Kinder bedeutet Spiel Arbeit und Arbeit Spiel

Kinder sind beim Spiel hochkonzentriert, und der aufmerksame Beobachter erkennt, dass es sich beim Spiel der Kinder nicht um eine Freizeitbeschäftigung nach Erwachsenenverständnis handelt.

Wenn Kinder kleinere, ihrer Entwicklung gemäße Arbeiten aus der Erwachsenenwelt übernehmen, sind sie sehr stolz darauf und ihr Selbstwertgefühl wächst. Arbeit aus der Erwachsenenwelt erledigen sie mit spielerischem Eifer und großer Freude.

Kinder leben in einer Welt, die unterschiedliche Werte vermittelt

Sie müssen lernen, sich zu informieren und sich auf der Grundlage dieser Informationen und der eigenen Befindlichkeit zu entscheiden. Wir fördern sie, für sich und die Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen.

Kinder leben in einer zusammenwachsenden Welt

Im TurBienen haben viele Kinder über einen Elternteil auch Wurzeln in anderen Ländern. Wir sehen diesen unmittelbaren Bezug als Chance situationsorientiert interkulturell arbeiten zu können.

Kinder kommunizieren und brauchen dafür sprachliche Kompetenzen

Um mit den Menschen in unserem Umfeld kommunizieren zu können, müssen wir uns klar und verständlich ausdrücken können. Sprach- und Medienerziehung haben deshalb in der heutigen Entwicklungsbegleitung von Kindern einen hohen Stellenwert.

Wir wissen nicht, was die Zukunft bringt!

In unserer schnelllebigen Zeit müssen Kinder lernen wie man eigene Wege zum Ziel findet, nicht was am Ende herauskommt. Sie benötigen kaum unser vorgedachtes Wissen

Wir Erwachsenen wollen sensibel sein für das geheime Wissen der Kinder.



4.2 Zweisprachige Erziehung in Deutsch und Englisch

Im September 2007 wurde TurBienen zur zweisprachigen Einrichtung.
In jeder Gruppe gibt es seit dem neben den deutschsprachigen Fachkräften mindestens eine englischsprachige Kollegin.

Wir setzen auf Immersion, was sinngemäß „Sprachbad“ bedeutet. Jede Erzieherin kommuniziert mit den Kindern ausschließlich in ihrer Muttersprache.
Bei Immersion ist die Zeit wichtig, die die fremdsprachigen Erzieherinnen mit den Kindern verbringen. Die englischsprachigen Kräfte sind aus diesem Grund Vollzeitkräfte und somit täglich anwesend.

Die englische Sprache wird ohne Druck im ganz normalen Tagesablauf vermittelt. Dabei arbeiten wir nach dem Prinzip „eine Person eine Sprache“. Die deutschen Kolleginnen sprechen deutsch mit den Kindern und die englischen Mitarbeiterinnen ausschließlich englisch. Den Kindern erschließt sich die zweite Sprache ganz einfach aus dem Kontext heraus. Dabei wird Wert gelegt auf größtmögliche Anschaulichkeit und auf das Einbeziehen aller Sinne. Das gesprochene Wort unterstützen die englischen Kolleginnen mit Gesten und Zeigen. Sie kommentieren und begleiten die Handlungen der Kinder in ihrer Sprache, so wie wir das alle tun, wenn ein kleines Kind seine ersten Sprechversuche macht. Die Sprache selbst ist nicht das Thema, sondern lediglich als Werkzeug zu verstehen. Es muss Sinn machen für die Kinder, die Handhabung dieses Werkzeugs zu erlernen.
Die englischsprachigen Kolleginnen spielen Kreisspiele, singen, betrachten Bilderbücher oder begleiten Projekte deshalb genauso, wie die deutschen. Erfahrungen zeigen, dass bereits nach 6 Wochen der Umgang mit zwei Sprachen für die Kinder kein Problem mehr darstellt.

Vorkenntnisse in Englisch sind bei Eintritt in den Kindergarten nicht erforderlich. Genauso wenig müssen die Eltern zu Hause mit ihren Kindern die neue Sprache üben. Dies ist nach dem Grundsatz „eine Person eine Sprache“ sogar von Nachteil.
Vorschulkinder erlernen die zweite Sprache genauso spontan und unbekümmert wie ihre Muttersprache. Je jünger ein Kind, desto selbstverständlicher und einfacher gelingt ihm das Lernen.

Wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, Frühvermittlung einer zweiten Sprache regt das geistige Denkvermögen im Allgemeinen und die Kommunikationsfähigkeit der Kinder im Besonderen an. Die Kinder werden dabei nicht überfordert, sondern optimal in ihrer sprachsensiblen Phase gefördert. Wussten Sie, dass zwei Drittel der Menschheit mit mindestens zwei Sprachen aufwachsen?

Das Erlernen einer zweiten Sprache unterstützt unsere Bemühungen, die Kinder interkulturell zu erziehen. Im TurBienen gibt es mehrere zweisprachige Familien. Auch wenn dies keinesfalls immer englisch-deutsche Familien sind, so wird ihnen die Zweisprachigkeit im TurBienen eine Grundlage für ein emotionales Sich-Aufgehoben-Fühlen bieten. Die Akzeptanz anderssprachiger Menschen und anderer Kulturen wird aktiv gelebt und stärkt somit das Selbstgefühl eines jeden zweisprachig aufwachsenden Kindes.



4.3 Pädagogischer Ansatz

4.3.1 Koop – Wir sind Krippe und Kindergarten in einem

Üblicherweise besuchen Kinder berufstätiger Eltern in Deutschland zuerst für etwa 3 Jahre eine Kinderkrippe und wechseln anschließend in den Kindergarten für ebenfalls etwa 3 Jahre.

TurBienchen bietet die Möglichkeit ohne Wechsel bis zum Schuleintritt in einer Einrichtung zu verbleiben. Das gibt den bei uns betreuten Kindern ein hohes Maß an Halt und Sicherheit.

Darüber hinaus bietet eine Kooperationseinrichtung viele weitere Vorteile:

- Krippenkinder lernen in enormem Ausmaß von Kindergartenkindern, indem sie ihnen nacheifern.
- Kindergartenkinder erfahren größeres Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl, wenn sie Krippenkindern helfen oder von ihnen als älteres Vorbild anerkannt werden.
- Kindergartenkinder geben Krippenkindern viel emotionalen Halt.
- Geschwisterkinder können über Jahre das gleiche Haus besuchen. Sie fühlen sich geborgen, denn sie haben einen Teil ihrer Familie den ganzen Tag um sich.
- Die Kinder können nachhaltige Bindungen aufbauen, was für ihre spätere Beziehungsfähigkeit von großer Bedeutung ist.
- Kinder können die eigene Entwicklung deutlicher erkennen: „ So klein war ich auch mal.“
- Eltern müssen nicht mehrere Betreuungseinrichtungen organisieren.
- Erzieherinnen können Eltern besser beraten, denn sie kennen die Kinder über einen viel längeren Zeitraum.

4.3.2 Situationsorientierter Ansatz

Ausgangspunkt und Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit nach dem situationsorientierten Ansatz ist das Kind und dessen Erleben und Verhalten im Hier und Jetzt.

Wir wissen, dass die größte Lernmotivation, sowie das nachhaltigste Lernen in den eigenen individuellen Erfahrungszusammenhängen stattfindet.

Die Aufgabe der Erzieherinnen ist es, zunächst genau zu beobachten und sich mit den Lebensgeschichten des einzelnen Kindes und der Gruppe zu befassen. Wir sind gute Beobachterinnen und ständig den Interessen und Themen der Kinder auf die Spur. Der kontinuierliche Dialog unter den Erzieherinnen ermöglicht es uns anschließend die Ereignisse des Kindergartenalltags auf ihre Bedeutung hin zu analysieren. Kritik, Selbstkritik und Reflektionsbereitschaft sind dabei Grundvoraussetzungen für unser pädagogisches Handeln.



Der situationsorientierte Ansatz ruft zu einem konstruktiven Dialog auf allen Ebenen auf. Ein von Erwachsenen und Kindern gemeinsam getragener Kommunikations- Erfahrungs- und Lernprozess ist das Ergebnis.

In einem besonders hohen Maße werden wir als Elterninitiative diesem Anspruch gerecht.

Der Situationsorientierte Ansatz wendet sich gegen eine Trennung der Kinder- und Erwachsenenwelt. Lernen in Lebenssituationen der Kinder heißt auch Lernen außerhalb des Kindergartens. Bezüge zu den Eltern, den Nachbarn, sowie zu wichtigen Personen und Orten der Umgegend sollen geschaffen werden.

Beim situationsorientierten Arbeiten finden wir immer wieder Bezüge zu den Erkenntnissen der Reggio-Pädagogik. Deshalb bilden wir uns auf diesem pädagogischen Gebiet regelmäßig fort und holen uns von dort wertvolle berufliche Anregungen.

4.3.3 Öffnung

Reale Lebensbedingungen und die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt zu rücken, bedeutet für uns konsequenterweise offene Planung hinsichtlich der Aktionen in der Gruppe.

Die Öffnung des Kindergartens scheint uns darüber hinaus die sinnvollste Methode, Bewegungs- und Entscheidungsräume der Kinder zu erweitern.

Die offene Arbeit unterstützt Kinder in der Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins. Sie lernen verstärkt, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen, Entscheidungen zu treffen und sich selbst einzuschätzen.

Zur offenen Arbeit gehört auch die Öffnung nach außen und die daraus entstehende Transparenz des Erziehungsprozesses, sowie die Verbesserung der pädagogischen Arbeit der Erzieherinnen durch die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Fachdiensten.

Weitere Vorteile der offenen Arbeit:

- Kleine Übergänge werden täglich erlebt und der Umgang damit geübt.
- Gruppenübergreifende Freundschaften, die entstehen, können intensiviert werden, weil die Kinder aus den beiden Gruppen sich besuchen dürfen.
- Die Lieblingserzieherin, die zur anderen Gruppe gehört, darf ebenfalls besucht werden.
- Die unterschiedlichen Räume und pädagogischen Angebote der beiden Gruppen stehen allen Kindern offen.
- Die verschiedenen Arbeitsschichten oder Krankheitsfälle des pädagogischen Personals sind weitgehend unproblematisch, da alle Kinder alle Erzieherinnen kennen.
- Kollegiale Beratung wird in hohem Maße möglich, da alle Erzieherinnen mit allen Kindern zu tun haben.



4.4 Eingewöhnung neuer Kinder

4.4.1 Schnuppertag

Familien, die für ihr Kind einen Betreuungsplatz erhalten haben, bekommen einen Schnuppertermin. Einen Vormittag (9:30 – 11:45 Uhr) kann am Geschehen im TurBienchen teilgenommen werden. An diesem Tag werden die Eltern von der jeweiligen Gruppenleitung begleitet und haben die Möglichkeiten, gezielte Fragen zu stellen und Informationen über den Tagesablauf im TurBienchen zu bekommen.

4.4.2 Erster Tag

Der erste Kindergarten tag beginnt um 9:30 Uhr. Das neue Kind bekommt eine **Bezugserzieherin**, die sich im ersten Jahr besonders intensiv um das Kind und seine Eltern kümmern wird.

Der erste Tag läuft, unabhängig vom Alter des Kindes, **immer in Begleitung der Eltern** ab.

Im **Aufnahmegespräch** mit der Gruppenleitung und der Bezugserzieherin wird unter anderem die Vorgeschichte des Kindes besprochen, das U-Untersuchungsheft und der Impfausweis eingesehen. Anschließend werden die Informationen über die bisherigen Gewohnheiten des Kindes ausgetauscht. Hierbei geht es um die Schlafenssituation, Ess- und Trinkverhalten, das Lieblingsspielzeug etc.

4.4.3 Die erste Woche

Ein Elternteil begleitet das einzugewöhnende Kind durch die erste Woche, d.h. Vater oder die Mutter bleiben immer beim Kind. Die Bezugserzieherin hält sich, wann immer möglich, ebenfalls in der Nähe des Kindes auf. Sie beobachtet die Eltern beim Füttern, Wickeln und spielen mit dem Kind und nimmt erste Kontakte zum Kind auf. Sie ist darüber hinaus auch weiterhin für die Fragen und Sorgen der Eltern zuständig. Ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Eltern aufzubauen steht in der folgenden Zeit an erster Stelle.

In der ersten Woche bleiben die neuen Kinder bis 11:45 Uhr um sich langsam an die neue Umgebung zu gewöhnen.

4.4.4 Die zweite und dritte Woche

Die weitere zeitliche Staffelung sieht folgendermaßen aus:

- Zweite Woche bis 13:00 Uhr, Mittagessen inklusive
- Dritte Woche bis 14:00 Uhr mit Mittagessen und Schlafen
- Ab der 4. Woche kann die gebuchte Zeit erstmals in Anspruch genommen werden
- Erfahrungsgemäß muss nur ausgesprochen selten darüber nachgedacht werden, die Eingewöhnungszeit zu verlängern.



4.4.5 Das Übergangsobjekt

Ab dem ersten Tag soll das Kind ein sogenanntes Übergangsobjekt bei sich haben. Wir empfehlen ein kleines Kuscheltier, eine Schmusedecke oder ähnliches. Dieses Übergangsobjekt sollte dem Kind bereits vor dem Beginn der Eingewöhnungszeit bekannt sein und es im Idealfall täglich begleitet haben. Das Übergangsobjekt wird zuverlässig mit in den Kindergarten gebracht und auch täglich wieder mit nach Hause genommen. Es bildet eine Art Brückenfunktion und erleichtert so dem Kind den Wechsel.

4.4.6 Unsere Übergaberituale

Gegen Ende der ersten Eingewöhnungswoche wird mit den Eltern besprochen, ab wann und für wie lange sie ihr Kind der Bezugserzieherin übergeben dürfen. Zuerst handelt es sich nur um kurze Sequenzen. Die Eltern halten sich währenddessen in unserem Aufenthaltsraum auf.

Krippenkinder werden immer von Arm zu Arm übergeben, über Dreijährige mindestens von Hand zu Hand. Niemals wird ein Kind stehen gelassen. Die Eltern verabschieden sich von Ihrem Sohn oder ihrer Tochter, wenn sie den Raum verlassen.

4.4.7 Schwierigkeiten

Es kommt häufig vor, dass Kinder weinen, wenn ihre Eltern sie auch nur kurz verlassen. Dieses Verhalten ist in der Regel ein Zeichen für eine gute Bindung an die Eltern.

Darüber hinaus verändert sich oft das Schlafverhalten unserer Neulinge. Sie haben plötzlich eine Fülle neuer Eindrücke zu verarbeiten, was sie eventuell viel früher müde sein lässt.

Es kommt auch vor, dass Kinder die vor dem Eintritt ins TurBienen nachts schon durchgeschlafen haben, nun wieder häufiger wach werden, weil sie in der Nacht die neuen Eindrücke verarbeiten.

Wir empfehlen verunsicherten Eltern, sich 6 Wochen ohne Wenn und Aber auf das Abenteuer neuer Lebensabschnitt einzulassen. Bei Unsicherheiten sind unser Team und insbesondere die Bezugserzieherin jederzeit für die Eltern da.



TurBienen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

4.5 Schwerpunkte unserer praktischen pädagogischen Arbeit

4.5.1 Projektarbeit

Ein Projektthema entsteht aus einem Interesse oder aus dem Erlebnisumfeld der Kinder heraus. Verstärkt motivieren wir gegenwärtig die Kinder zur eigenen Interessenfindung im „Maxi-Spielkreis“ und in der Schulvorbereitungsgruppe „Die Schlaumäuse“. Erzieherinnen und Kinder üben sich gemeinsam in Kindermitbestimmung, auch Partizipation genannt.

Bei der Durchführung eines Projektes sehen wir Erzieherinnen unsere Rolle in der Projektmanagerin, die das Bildungsgeschehen beobachtet, reflektiert und den Hintergrund ausrichtet. Wir geben Impulse, stellen Fragen und bieten Möglichkeiten zur Umsetzung an.

Einige Lernvorteile von Projektarbeit:

- Ganzheitliches Lernen – Kinder können sich mit allen Sinnen einbringen
- Erfahrungslernen – Kinder lernen nachhaltiger anhand eigener Erfahrungen
- Selbsttätigkeit – Kinder bilden sich selbst durch eigenes Handeln
- Mitbestimmung der Kinder – Kinder üben sich in demokratischen Grundprinzipien
- Kindorientierung – Kinder lernen motivierter
- Verschiedene Schwierigkeitsstufen – Alle Kinder einer Gruppe bekommen die Möglichkeit Erfolgserlebnisse zu haben

Der Weg ist das Ziel – Projektarbeit ist nicht ergebnisorientiert. Kinder lernen zu lernen.



4.5.2 Spielkreise – altersgemäße Förderung

Altersübergreifend von 6 Monaten bis zum Schuleintritt zu arbeiten, stellt das pädagogische Team vor besondere Herausforderungen:

- Manchmal möchten Kinder gleichen Alters auch unter sich sein.
- Ältere Kinder wollen diskutieren, philosophieren und überfordern mit ihrem Niveau die Kleinen.
- Bilderbücher der Jüngeren sind für die Großen langweilig.
- Kinder mittleren Alters wollen auch mal in der ersten Reihe stehen und die Beachtung ihrer Erzieherin ganz für sich haben. Schließlich sind sie normalerweise die so genannten „Sandwichkinder“.

Aus diesen Gründen haben wir im TurBienchen 3 Spielkreise eingeführt, in denen wir altersentsprechend fördern:

- **Die Bienchen** **6 Monate bis ca. 2 Jahre**
- **Die Minis** **2 bis ca. 3,5 Jahre**
- **Die Maxis** **3,5 bis ca. 5 Jahre**

In den Spielkreisen findet in besonderem Maße gezielte Sprachförderung statt.

Wir singen miteinander, lernen Fingerspiele und Reime, betrachten Bilderbücher, besprechen unterschiedliche Themen und bereiten kleine Theateraufführungen vor.

Bei den Bienchen liegt der Schwerpunkt auf dem Wahrnehmungs- und Bewegungsbereich.

Dabei arbeiten wir situationsorientiert und nicht nach einem bestimmten Programm. Zum

Beispiel vertiefen wir in diesen Runden unsere Projekte.

Innerhalb der jeweiligen Spielkreisgruppe finden auch das Kinderturnen und die musikalische Frühförderung statt.

Spielkreise können in deutscher und englischer Sprache abgehalten werden.



TurBienen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

4.5.3 Schulvorbereitung

Die Schulvorbereitungsgruppe „Die Schlaumäuse“ komplettiert die TurBienen-Spielkreise. Es nehmen alle Muss- und Kann-Schulanfänger daran teil.

Von September bis Dezember spielen wir Schulanforderungen nach:

Wir sitzen deshalb am Tisch und die Lernaufgabe wird, wie in der Schule, von der Pädagogin gestellt. Jedes Kind muss seine eigenen Bedürfnisse dabei hinter die der Gruppe zurückstellen können. Die Kinder werden motiviert, selbst vor der Gruppe zu sprechen, Fragen zu stellen und am Ende der Stunde ihre Arbeiten den anderen zu erklären. Es wird darauf geachtet, dass die Kinder in ganzen und grammatikalisch richtigen Sätzen sprechen. Genauso sehen wir auf eine korrekte Stifthaltung und saubere Benutzung von Schere und Klebstoff. Wir tauschen oft darüber aus, welche Vorstellungen, Ängste und positiven Erwartungen die Kinder in Bezug auf Schule und den Schulanfang beschäftigen. Im Grunde ist es „Schule spielen“, was wir tun. Eine kleine Schultasche, eigene Schreibutensilien, eine Mappe für Arbeitsblätter gehören genauso zur Schulvorbereitung, wie die wöchentliche Hausaufgabe.

Gespräch mit den Eltern

Nachdem die Erzieherin sich auf diese Weise über die Stärken und Schwächen ihrer Schlaumäusegruppe ein umfassendes Bild gemacht hat, bespricht sie gemeinsam mit den Eltern, ob im Hinblick auf die Schule noch gezielter Förderbedarf besteht und wie man diesen umsetzen kann.

Planung der weiteren pädagogischen Arbeit für Januar bis August:

Da die Erzieherin in jedem Jahr eine neue Gruppe zur Einschulung begleitet, sieht der weitere Ablauf von Januar bis August in jedem Jahr anders aus. Die zu stellenden Aufgaben werden je nach der Art des Förderbedarfs jährlich neu überlegt und zusammengestellt. Wichtige Bestandteile sind dabei unsere „Mathekings-and-queens“, sowie die „Sprachwerkstatt“.

Mathekings-and-queens

Mathematik spielerisch im Alltag erleben ist hier unser Anliegen. In unserem unmittelbaren Lebensumfeld begeben wir uns auf die Suche nach Formen und Zahlen. Wir lernen, einen Kalender richtig zu „lesen“, sehen nach, wie man mit dem Computer rechnen kann und haben uns eine „Mathekiste“ eingerichtet mit echtem Geld, Linealen, Maßbändern etc. Zählen, messen, wiegen, vergleichen, ordnen, sortieren, sammeln gehören zu unserem spielerischen Umgang mit der Mathematik. Auch Raum-Lage-Übungen vom Großen (mit dem ganzen Körper) zum Kleinen (Arbeitsblatt) gehören dazu. Praktisch und zum Anfassen soll Mathematik im TurBienen sein.



TurBienchen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

Sprachwerkstatt und Vorkurs Deutsch

Im TurBienchen verfügen die Kinder in der Regel über sehr gute Sprachfähigkeiten. Auch wenn wir bisher noch nie ein Kind zum Vorkurs Deutsch angemeldet haben, nimmt eine unserer Erzieherinnen jedes Jahr an der Besprechung mit der Kooperationslehrkraft der zuständigen Grundschule teil.

In der Sprachwerkstatt, die einmal in der Woche mit den Schulanfängern stattfindet, geht es um freies Erzählen, um erste Begegnungen mit der Schriftsprache und um die allgemeine Wortschatzerweiterung der Kinder. Es wird gereimt und gesungen und auch immer wieder für kleine Aufführungen geübt.

Regelmäßig besuchen wir die Bücherei in Karlsfeld.

„Schlaumauspause“

Die „Schlaumauspause“ sind 30 Minuten angeleitete Entspannungsübungen für Fast-Schulkinder, die mittags natürlich nicht mehr schlafen wollen. Über das Jahr verteilt bieten wir den Kindern verschiedenste kindgerechte Entspannung Techniken an und laden sie ein, mit uns gemeinsam ein bisschen vom Alltag loszulassen.

Besuch der Schulanfänger aus dem Vorjahr

In den Schulpfingstferien besuchen uns die Schulanfänger des letzten Jahres, bringen ihre Schultaschen, Hefte und Bücher mit und erzählen, wie es sich in der Schule zuträgt.

Abschlussfeier und Übernachtung im Kindergarten

Gemeinsam mit den Schulanfängern des nächsten Jahres feiert die Schlaumausgruppe ihr Abschiedsfest. Es erwartet die Kinder ein besonderer Ausflug, gemeinsames Kochen, Nachtwanderung mit Schatzsuche und das am nächsten Morgen stattfindende Frühstück mit den Eltern.



4.5.4 Kreativitätsförderung

Kreativität bezeichnet für uns die Fähigkeit im Handeln und Denken neue, unerwartete und überraschende Wege zu finden und auszuprobieren. Kinder sind grundsätzlich kreativ handelnde Wesen und benötigen diese Fähigkeit heute in besonders hohem Maße.

Wir Erzieherinnen im TurBienen unterstützen die Fantasie der Kinder, indem wir:

- Viele unterschiedliche Materialien zur freien Verfügung stellen
- Unterschiedliche Techniken im Umgang mit diesen Materialien kennen lernen lassen
- Kreativität auch in anderen Bereichen fördern:
 - Erfinden von kleinen Geschichten und Gedichten
 - Improvisieren mit selbst gebastelten Musikinstrumenten
 - Offenes Frage- und Antwortspiel
 - Spielzeugfreie Zeit

4.5.5 Kinder und Technik

Durch die Nähe zu MTU Aero Engines GmbH sind viele TurBienen-Kinder mit Technik sehr vertraut und daran interessiert. Ihre Eltern üben vielfach technische Berufe aus, so dass auch das Wissen der Kinder über Technik recht ausgeprägt ist.

Wir Erzieherinnen versuchen unser Wissen in diesem Bereich zu verbessern und lernen technische Zusammenhänge oft gemeinsam mit den Kindern. Dass wir in diesem Bereich keinen entscheidenden Wissensvorsprung gegenüber den Kindern haben, hat den unschätzbaren Vorteil, dass Kinder erleben dürfen, dass auch Erwachsene nicht alles wissen, und dass auch Kinder mal die Experten sind.

Dass Lernen ein gemeinsamer ko-konstruktiver Prozess sein kann, kommt im Förderbereich Technik am meisten zum tragen:

- Wir staunen und stellen Fragen
- Wir zerlegen und experimentieren
- Wir lernen unterschiedliche Informationsquellen kennen
 - Sachbücher
 - Internet
 - Das Deutsche Museum
 - Experten
- Wir machen Aufzeichnungen über Abläufe und Ergebnisse

Wir stellen neue Fragen



TurBienchen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

4.5.6 Kinder machen Naturerfahrungen

In Sachen Natur und deren Zusammenhänge verfügen Erzieherinnen aus ihrer Ausbildung heraus in der Regel über mehr eigenes Wissen. Um auch hier einen gemeinsamen Lernprozess zu ermöglichen, bedienen wir uns manchmal so genannter offener Fragen und versuchen nicht zu sehr auf das wissenschaftlich richtige Ergebnis aus zu sein. Antworten der Kinder, auch wenn sie aus unserer Erfahrung heraus falsch sein sollten, lassen wir schon mal stehen, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, weiterzudenken und weiterzuforschen.

Offene Fragen zum Naturverständnis:

- Was dieser Baum wohl schon alles gesehen hat?
- Was erlebt ein Stein, wenn man ihn ins Wasser wirft?
- Was ist der Unterschied zwischen einem Hund und einer Katze?
- Was macht eine Eiche zu einer Eiche?
- Was tut der Wind, wenn er nicht weht?

Aus: „Reggio-Pädagogik im Kindergarten“ von Wolfgang Ullrich und Franz-J. Brockschneider



TurBienchen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

4.5.7 Gender mainstreaming – geschlechterbewusste Erziehung

Mädchen sind anders – Jungen auch ☺

Wir unterstützen Gleichberechtigung, sind jedoch nicht für Gleichmacherei.

Wir glauben, es ist ein „alter Hut“, dass Jungen auch mit Puppen spielen dürfen und Mädchen sich auch für Technik interessieren. Selbstverständlich werden sowohl Bau- als auch Puppenbereich im TurBienchen von allen Kindern genutzt. Genauso werken wir mit Jungen und Mädchen gleichermaßen, beteiligen alle an kleinen Hausarbeiten und am Kochen.

Allerdings stellen wir in der Regel fest, dass in gemischten Gruppen, Mädchen sich beispielsweise bei Bilderbuchbetrachtungen stärker beteiligen, während die Jungen bei Experimenten oft die Engagierteren sind.

Diese Unterschiede verschmelzen, wenn Jungen und Mädchen unter sich sind.

Aus diesen Beobachtungen heraus entstand der „**Mädchen-Jungen-Tag**“.

An 4 Tagen im Jahr werden die Mädchen und die Jungen jeweils in einer eigenen Gruppe zusammengefasst. Das macht beiden Geschlechtern sehr viel Spaß, weil sie es genießen, auf „gleicher Wellenlänge“ und unter sich zu sein. Den Pädagoginnen gibt es die Gelegenheit ausführliche Beobachtungen zum Thema Gender zu machen und geschlechtersensibel zu fördern.

Zusätzlich zu diesem Angebot, versuchen wir immer wieder männliche Bezugspersonen in den Kindergartenalltag zu integrieren.

Die Väter der Kinder sind bei uns glücklicherweise sehr präsent.



4.5.8 Gesundheitserziehung

Da wir Gesundheitserziehung umfassend sehen und ihr gerade im Umgang mit Krippenkindern einen sehr hohen Stellenwert zukommen lassen, sind hier einige Aktionen aus der TurBienen Praxis ausführlich beschrieben:

Frühstücksbuffet

Täglich wechselt im TurBienen die Auswahl der am Frühstücksbuffet angebotenen Speisen. Wir achten bei unserer Auswahl auf gesunde Kost, aber auch darauf, dass Essen eine vielfältige Erfahrung sein soll und Kinder beim Umgang mit Genussmitteln begleitet werden müssen. So gibt es beispielsweise zum Müsli auch Schokostreusel und freitags Semmeln und Brezen mit Marmelade und Butter. Die Kinder dürfen am Buffet selbst wählen, welche Lebensmittel sie probieren möchten.

Mittagessen

Essen dient uns nicht nur zur Nahrungsaufnahme, sondern fördert auch die Genussfähigkeit, das Gemeinschaftsgefühl und die Kommunikationsfähigkeit. Die Atmosphäre soll dabei fröhlich und ohne Zeitdruck sein. Das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen. Wir bieten 2 Menüs. Kinder unter einem Jahr bekommen Gläschenkost oder von den Eltern Selbstgekochtes und werden nach ihrem eigenen Rhythmus gefüttert.

Die Nachmittagsbrotzeit

Nachmittags reichen wir verschiedene Obstsorten nach der Saison. Dazu gibt es Butterbrote und manchmal Kekse oder Joghurt.

Kinderkochen

Das Kinderkochen findet in regelmäßigen Abständen statt. Hier lernen die Kinder, wie Speisen selbst hergestellt werden und haben anschließend noch mehr Freude am Essen.

Genügend Bewegung und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten

sind Grundvoraussetzungen für Lernen. In mehreren Zimmern unseres Kindergartens gibt es die Möglichkeit mit großen Schaumstoffwürfeln, Matratzen, Stühlen und Langbänken zu bauen und dabei die eigene Bewegungsfähigkeit spielerisch zu entwickeln. Bewegung an der frischen Luft ist im TurBienen für ältere Kinder auch außerhalb der im Tagesablauf vorgesehenen Zeiten möglich.

Sauberkeitserziehung

findet ohne Druck und entsprechend dem körperlichen Entwicklungsstand des Kindes, sowie seiner inneren Bereitschaft dazu statt.

Zahnpflege

wird im TurBienen in regelmäßigem Turnus durch den Fachdienst des Münchener Gesundheitsamtes unterstützt. Die Kinder erhalten spielerisch Einsichten um die Wichtigkeit regelmäßigen Zähneputzens und erlernen den korrekten Umgang mit der Zahnbürste. Das pädagogische Personal führt diese Bestrebungen fort, indem wir täglich mit den Kindern Zähne putzen.



TurBienen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

Ausruhen und entspannen

stellen für uns wichtige Ausgleichsmomente zu den aktiven Spielzeiten der Kinder dar. Körper, Geist und Seele müssen die Möglichkeit bekommen zu regenerieren. Deshalb halten die jüngeren Kinder **Mittagschlaf**. Sie dürfen Aufstehen, wenn sie wach werden, bzw. sie werden nach 1,5 Stunden geweckt. Für die älteren Kinder ist in dieser Zeit das „**Snoozlen**“ eine gute Möglichkeit einen Ausgleich zu erfahren. Hier wird zum Beispiel vorgelesen, leise Musik gehört, - auch klassische -, oder eine Entspannungstechnik erfahren. Babys schlafen nach ihrem individuellen Schlafrhythmus.

Das Nein sagen lernen

bedeutet für uns laut und klar verständlich Nein sagen zu lernen. Persönlichkeitsbildung heißt eigene Grenzen kennen lernen und diese angemessen nach außen zu vertreten.

Unfallverhütung

bedeutet Gefahrenquellen erkennen und einschätzen lernen. Wir reden regelmäßig mit den Kindern über dieses Thema und lassen sie, soweit sinnvoll, auch selbst ausprobieren. Extern unterstützen uns dabei die Werksfeuerwehr von MTU und MAN, sowie das Schulwegtraining mit der Polizei Moosach. Wir üben täglich, wie man richtig um Hilfe bittet und achten darauf, dass die Kinder auch Hilfe annehmen können.



5 Dokumentation

Die Dokumentation ist eines der Herzstücke unserer pädagogischen Arbeit im TurBienchen. Unsere Dokumentation soll keinesfalls werten, sondern zeigen, was ist bzw. war.

5.1 Formen der Dokumentation:

Fotografieren

Im TurBienchen werden täglich Fotos von den Spiel- und Lernaktionen der Kinder gemacht. Wir halten nichts von gestellten Fotos, sondern versuchen stets die natürlichen Handlungen der Kinder in alltäglichen Situationen festzuhalten.

Filmen

Bisher verfügen wir nicht über eine eigene Videokamera, deshalb erstellen die Erzieherinnen kleine Filmsequenzen mit der Digitalkamera.

Wir filmen immer dann, wenn wir etwas ganz genau wissen wollen

Aufzeichnungen mit dem Diktiergerät

Die Erzieherinnen zeichnen Dialoge der Kinder auf, während sie zum Beispiel eine Lerngeschichte schreiben. Wir sind sehr froh über unsere gute technische Ausstattung, da diese wertfreies Dokumentieren optimal unterstützt.

Zeichnen und Malen

Die Kinder zeigen ihre Werke im ganzen Haus.

Da Kinder bildhaft denken, kann der aufmerksame Betrachter ihrer Gemälde und Zeichnungen viel erfahren. Die Kinder zeigen uns in ihren Bildern, welche Themen sie aktuell beschäftigen und welchen Eindruck sie von sich und der Welt haben. Wir erkennen auch ihre Emotionalität, worüber sie sich freuen und wovor sie sich ängstigen.

Gesetzlich vorgeschriebene Beobachtungsbögen – Sismik, Seldak, Perik

Seit einigen Jahren müssen in allen Kindergärten Sprachstandserhebungen durchgeführt werden, sowie die sozial-emotionalen Kompetenzen jeden Kindes ab 4 Jahren dokumentiert werden.

Selbstverständlich halten wir uns als anerkannter Kindergarten an diese Vorgaben und konnten bisher schon einige Anregungen für die Förderung unserer Kinder aus der Arbeit mit den Bögen erhalten.

5.2 Datenschutz

In unserer Kindertagesstätte achten wir auf Datenschutz!

Eltern dürfen jederzeit die Einsicht in den Dokumentationsordner ihrer Kinder verlangen.

Außer Haus geben wir keinerlei Daten, es sei denn, die Erziehungsberechtigten haben dies schriftlich erlaubt bzw. es ausdrücklich gewünscht, zum Beispiel zum Zwecke der Zusammenarbeit mit Frühfördereinrichtungen oder der Grundschule.



5.3 Welche Funktionen erfüllt Dokumentation

5.3.1 Informationsweitergabe an die Eltern

Die TurBienen Kinder sind eine lange Zeit während des Tages nicht mit ihren Eltern zusammen. Die Hälfte der Kinder ist unter 3 Jahre und kann noch nicht verbal über das Erlebte berichten. Aber auch manch älteres Kind hüllt sich in Schweigen, wenn seine Eltern im Anschluss an den Kindergarten fragen: „Was habt ihr denn heute gemacht?“

Die Eltern machen sich Sorgen über das Wohlergehen ihres Kindes, ob es Freunde findet, ob es Spaß hat, ob es genügend gefördert wird.

Wir Erzieherinnen wissen das und gaben uns in der Vergangenheit alle Mühe, Eltern bei Tür- und Angelgesprächen einen kurzen Einblick in die außerhäusliche Erlebniswelt ihres Kindes zu ermöglichen.

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“

Seit der Anschaffung unserer beiden Digitalkameras wissen wir, wie wahr dieser Satz ist. Endlich können Eltern sich *mit eigenen Augen* davon überzeugen, was und mit wem ihre Kinder spielen, wie sie lernen, und dass sie dabei einen fröhlichen Eindruck machen.

Unsere Dokumentationsmedien sind geduldig. Sie bleiben den Eltern und uns erhalten und können jeder Zeit, wenn es passend ist, an- und eingesehen werden.

Wir informieren regelmäßig:

- In großen Schaukästen im Treppenhaus im Erdgeschoss
- im Foto-Tagebuch auf unserm Info-Tisch Keller neben der Tür
- mit den Kinderbilder-Ausstellungen im Treppenhaus
- durch Lerngeschichten und schriftliche Entwicklungsberichte, die in den Elterngesprächen zum Einsatz kommen

5.3.2 Pädagogischer Austausch

Neutrales Dokumentationsmaterial gibt uns Kolleginnen die Möglichkeit im Team über die Entwicklung eines Kindes oder der Gruppensituationen und die pädagogischen Interaktionen zwischen Erzieherinnen und Kindern auszutauschen. Auch wenn Kolleginnen nicht direkt dabei gewesen sind, sind sie in der Lage sich ein weitestgehend unabhängiges Urteil anhand der Fotos, Filme oder Aufzeichnungen mit dem Diktiergerät zu machen. Auf diese Art können wir voneinander profitieren, denn jede von uns hat aufgrund ihres professionellen und persönlichen Erfahrungshintergrundes eine etwas andere Sichtweise.



TurBienchen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

5.3.3 Dokumentation unterstützt das Lernen der Kinder

Nicht nur die Erzieherinnen fotografieren im TurBienchen, sondern auch die Kinder. Sie machen zum Beispiel Aufnahmen von ihren Lego-Bauwerken, von den verschlungenen und schier endlos langen Schienenwegen der Holzseisenbahn, von Experimenten und von ihren Kindergartenfreunden.

Die Kinder lernen sich aktiv mit ihrem Spielthema auseinanderzusetzen, wenn sie ein Bauwerk oder ihre Experimentierergebnisse selbst fotografieren dürfen.

Die Wertschätzung der eigenen Arbeit erfährt eine ganz neue Dimension, wenn Kinder ihre Bilder und Fotos selbst im Treppenhaus oder im Gruppenraum aufhängen. Ihr Selbstbewusstsein wird gefördert und die Motivation, sich auch bei der nächsten Aufgabe wieder zu engagieren wächst.

Um einen Lernprozess nicht abreißen zu lassen, muss man nach getaner kreativer Arbeit innehalten und schauen können.

Man muss sich erinnern, um in einem unterbrochenen Prozess fortfahren zu können. Wir lassen Fotodokumentationen, die die Kinder besonders interessieren zum Teil über Monate hängen, damit sie noch lange über das Geleistete kommunizieren und dabei auf neue Ideen kommen.



TurBienen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

6 Zusammenarbeit mit den Eltern

Im TurBienen legen wir auf Elternarbeit ausgesprochen großen Wert und investieren sehr viel Zeit in den Austausch mit den Eltern.

Dabei sehen wir die Eltern als die persönlichen Experten für ihr eigenes Kind, die wir Erzieherinnen mit Fachwissen informieren, unterstützen, beraten und begleiten.

Viele Kinder verhalten sich zu Hause anders, als in ihrer Kindertagesstätte, so dass die Berichte von pädagogischer Fachfrau und Eltern sich ergänzen und ein umfassenderes Bild von der Entwicklung eines Kindes zeichnen.

Kinder fühlen sich nur wohl in ihrem außerhäuslichen Umfeld, wenn sie spüren, dass ihre Bezugserwachsenen Vertrauen zueinander haben und miteinander kommunizieren und sich bemühen, einen gemeinsamen Weg zu gehen.

Wir wünschen uns eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, die von gegenseitigem Respekt getragen ist und so zum Wohle der Kinder beiträgt.

6.1 Formen unserer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

6.1.1 Elterngespräche

Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch dient zum ersten näheren Kennenlernen, zum Austausch von Formalitäten, zur Beratung über die Eingewöhnung und zum in Kenntnis setzen der Gruppenerzieherin über eventuelle Probleme und bestimmte Vorlieben des Kindes.

6-Wochen-Gespräch

Das 6-Wochen-Gespräch folgt nach der Eingewöhnungsphase und gibt den Eltern Rückmeldungen über den Verlauf der ersten Wochen.

Entwicklungsgespräch

Das Entwicklungsgespräch findet jährlich mit beiden Elternteilen statt. Erzieherinnen und Eltern informieren sich gegenseitig über die individuellen Entwicklungsfortschritte des Kindes im Kindergarten und zu Hause. Bei diesem Anlass können sich die Eltern auch in allgemeinen Erziehungsfragen beraten lassen.

Schulfähigkeitsgespräch

Die Schulfähigkeitsberatung findet ab Januar jedes Jahres statt, damit die Eltern rechtzeitig vor der Schulanmeldung über die Schulfähigkeit ihres Kindes informiert sind. Sie dient neben dem Informationsaustausch zur Absprache geeigneter Fördermöglichkeiten, die den erfolgreichen Eintritt in die Grundschule unterstützen könnten.



Gespräche zu besonderen Anlässen und zur allgemeinen Elternberatung

Diese Gespräche sind außerturnsmäßige Gespräche, die sowohl von der Erzieherin, als auch von den Eltern initiiert werden können.

Übergabegespräch

Die Übergabegespräche sind besonders bei jüngeren Kindern wichtig, aber auch ältere Kinder benötigen die Sicherheit, dass ihre erwachsenen Bezugspersonen sich austauschen. Sie dienen beim Bringen zur Information darüber, wie das Kind geschlafen hat, wie der Morgen verlaufen ist und ob etwas Besonderes das Kind bewegen könnte. Angesprochen werden sollte auch die körperliche Befindlichkeit, zum Beispiel, ob das Kind erkältet ist oder noch nicht gefrühstückt hat.

In der Abholsituation informieren die Erzieherinnen umgekehrt die Eltern über besondere Vorkommnisse während der Kindergartenzeit.

Abschlussgespräch

Das Abschlussgespräch beendet die Kindergartenzeit im TurBienchen. Es gibt Gelegenheit zur Rückschau über die Zeit im TurBienchen aus Sicht der Eltern und des Teams.

6.1.2 Sonstige Formen der Zusammenarbeit

Schriftliche Informationen

- Aushänge an der Eingangstür des Kindergartens
- Elternbriefe oder Emails
- Elternpost in der Kindergarderobe

Elternabende

Elternabende finden halbjährlich statt und sind in unserer Einrichtung verpflichtend. Elternabende informieren über die aktuelle Situation und die laufende pädagogische Arbeit im TurBienchen.

Aktionen mit Eltern, Verwandten und Freunden

Einen ungezwungenen Austausch und gemeinsame Freude am Zusammensein mit den Kindern, erleben wir, wenn die Kinder mit Eltern und Erzieherinnen gemeinsam etwas unternehmen. Dies geschieht zum Beispiel beim Laternenfest, beim Elterncafé- Nachmittag, beim Familienausflug und beim Sommerfest.

Elternmitarbeit

Im TurBienchen sind die Eltern aktiv an der pädagogischen und organisatorischen Arbeit beteiligt. Sie übernehmen zum Beispiel Gartenarbeiten, die Organisation des Sommerfestes, Bettwäsche wechseln und die Kinderbetreuung während der Teamsitzung.

Elternversammlungen

In den Elternversammlungen beraten die Eltern über die Organisation des Vereins.



7 Teamarbeit / Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen

Eine gut funktionierende Zusammenarbeit der Erzieherinnen wirkt sich positiv auf die Qualität und die Atmosphäre in der Einrichtung aus.

Da alle Mitarbeiterinnen mit allen Kindern arbeiten ist eine enge Zusammenarbeit im Team sehr wichtig. Ein intensiver Informationsaustausch und die Abstimmung über verschiedene Regeln in den Gruppen stellt die Grundvoraussetzung für unsere offene Arbeit dar.

Unser Team verfolgt gemeinsame Ziele. Dabei sind die fachlichen Schwerpunkte und persönlichen Talente der einzelnen unterschiedlich. Die verschiedenen beruflichen Erfahrungsschätze betrachten wir als vorteilhaft für unsere Arbeit. Sie sind notwendig für einen lebendigen und konstruktiven Austausch der Fachkräfte.

In besonderem Maße stellt die Ausübung eines pädagogischen Berufs hohe Ansprüche an die körperliche, geistige und seelische Fitness jeder Mitarbeiterin. Ausgeglichenheit, Authentizität und Selbstreflektiertheit sind die wichtigsten „Werkzeuge“ im Umgang mit den Kindern. Wir achten deshalb auf uns und auf ein gutes Miteinander im Team.

Wir halten viel von gegenseitiger kollegialer Beratung und nichts von einer ängstlichen Abgrenzung der Mitarbeiterinnen untereinander.

Für den Informationsaustausch und die offene fachliche Auseinandersetzung sind folgende Besprechungen vorgesehen:

Besprechungen

- Leitungsteam; Leitung und stellvertretende Leitung treffen sich einmal wöchentlich für ca. 2 Stunden
- Erzieherinnenteam, wöchentlich 2,5 Stunden
- Gruppenteamsitzungen, wöchentlich, 1 Stunde
- Die Großteamsitzung, jeden 1. Donnerstag im Monat von 17:00 – 18:30 Uhr
- Die Teamtage, ca. drei im Jahr zur Konzeptarbeit
- Coaching Gespräche bei Bedarf zur persönlichen kollegialen Beratung
- Das Anleitungsgespräch für Praktikantinnen



TurBienen e.V.

Unabhängige Initiative von Eltern bei
MTU Aero Engines
Standort München



Gefördert durch
Landeshauptstadt
München

8 Anmeldung

Eltern können ihr Kind brieflich oder per Email bei uns anmelden.
Unser Anmeldeformular finden Sie im Internet auf unserer Homepage: www.turbienchen.de

Für weitere Auskünfte zum Thema Anmeldung steht Ihnen Frau Grünberger zur Verfügung.
Bitte senden Sie eine E-Mail an:
melanie.gruenberger@web.de

Es gibt keine extra ausgewiesenen Anmeldezeiten. Sie können sich zu jeder Zeit im Jahr bei uns anmelden.

Wenn ein Betreuungsplatz frei wird, melden wir uns umgehend bei Ihnen und vereinbaren einen Schnuppertermin.

Sind sich anschließend alle Beteiligten einig, wird der Betreuungsvertrag abgeschlossen, und der erste Kindergarten tag kann vereinbart werden.

Wen du brauchst...

Einen zum Küssen und Augen zubinden,
einen zum lustige Streiche erfinden.
Einen zum Regenbogen suchen gehn,
einen zum fest auf dem Boden stehn.
Einen zum Brüllen, zum leise sein einen,
einen zum Lachen und einen zum Weinen.
Auf jeden Fall einen, der dich mag,
heute und morgen und jeden Tag.

Regina Schwarz

Impressum

Geschrieben hat diese Konzeption:

Susanne Jänicke, Leitung TurBienen

Mitgewirkt haben:

alle Kolleginnen im Team,
unsere Supervisorinnen Frau Knaier und Frau Schambeck-Bock,
die Eltern
und nicht zuletzt die TurBienen-Kinder